

J. N. 173. 826

Freitag den 5. VIII. 1902.

Lieber Freund!

Herzlichen Dank für
Ihre freundlichen Wünsche
und öftlich meine Aufmerksam-
keit; diese ist mir eine angenehme
Gewissheit, daß ich keine
Zuschungsfälle in der Provinz
unserer Bewegung haben.

Es haben unendlich bedauert
Ihre Aufsicht in Wien nur
sicher zu haben; daß ich Sie
vielleicht noch, sehr noch
mir, Sie wissen sehr dankbar,

den wollte ich Ihnen etwas
schreiben, kann aber in
Ansehung der Geschäfte nicht
nicht dazu.

Bitte schreiben

Sie mir das einzige Ziel
über Ihre Bemerkungen,
insbesondere, ob es
Sie nicht vielleicht wieder
nach Oesterreich oder sonst
in Europa gehen können.

Ich habe von i. August meine
unpersönlichen Verlobung
angekündigt, beydem hat es
in Sekken, wo ich bis auf



Geliebte, das Joh in Petrusberg
ist) alle Hiligg⁶ Primiz
muss nicht, ob aber eine
pfeiler, unsere Friseur, gewildest
jedoch trotz der Anblick von
Hiligg⁶ glücklicher Tischwein
- gefundenen Heiligkeit. Sie
sind die alle zu einem feinen
in der Friseur, was ist, ver-
gessen von kleinen beweisliche
in jüdischen Christen in der
Näse, meine Verlobte
und die. Mein ganz silberne
Dübel haben mir die große
Familie sehr gut überstanden



MARGARET WILF

Trübsagen beweiset; Altes,
das beweist die 3. Lehrsätze
vollständig, was man & eine
"wichtig", sonst weicher,
"Lobenswert", was für einen
Trübsagen bei der Seele,
was ist und eigentlicher Überzeugung
sagen kann, sehr viel ist. —
Nun, wenn man in
Kindern, so wie man will
ist selbst, finden kann
in. Ihn man gewiss
die glücklichsten Trübsagen.

In demselben Trübsagen

Ihr verehrtester Herr

X. Johndor